

## Drei Streiche im «Tscharni»

Das Tscharnergut, erbaut zwischen 1958 und 1965, war Berns erste Hochhaussiedlung und ein Pionierbau in der Schweiz. Als gesellschaftliches und soziales Herz des «Tscharni» wurde der Dorfplatz mit Restaurant, Freizeitzentrum, einem kleinen Ladenzentrum und einem Tierpark geschaffen. Dieser musste 1974 dem neuen Gemeinschaftszentrum mit einem Café und einer Gymnastikhalle weichen. Die Jahre intensiver Nutzung haben am «Tscharni» Spuren hinterlassen, und die verschiedenen Eigentümer müssen die Wohnhäuser für die Zukunft rüsten.

Doch auch die Bauten am Dorfplatz haben eine Auffrischung nötig. Der erste Streich war die Aufwertung des Wegs von der Bushaltestelle auf den Dorfplatz. W2H Architekten gewannen den Studienauftrag und ersetzten das niedrige, drückende Dach durch ein schmaleres, höher gelegtes weisses Band. Filigrane Stützen stehen in unregelmässigen Abständen und machen aus dem pfeilgeraden Korridor einen bewegten Raum. Die Stützen tragen unterschiedliche Farben; die einen sind ein Leuchtkörper, durch andere fliesst das Dachwasser – der «Oui-Pavillon» der Expo.02 (HP 8/02) stand Pate. An beiden Enden läuft die Stützenschar über das Dach hinaus, um es mit dem Platz und der Strasse zu verbinden.

Der zweite Streich war der Umbau der Gymnastikhalle im Untergeschoss des Gemeinschaftszentrums, wo bislang nur Duschen und Garderoben waren. Bei der vielfältigen Nutzung – seit Kurzem halten sich hier auch die Architekten von W2H fit – war das nicht mehr zweckmässig. Während der Sommerferien wurden das erste und zweite Untergeschoss neu organisiert. Jetzt gibt es in jedem Geschoss eine Garderobe mit Dusche. Die Gymnastikhalle erhielt einen neuen Boden, die offene Galerie in der Halle wurde aus feuerpolizeilichen Gründen verglast und eine orange gestrichene Wand setzt einen kräftigen Akzent, der für das knappe Tageslicht in der Halle entschädigt.

Den dritten Streich erleben wir im Ladenzentrum, das nach dem Wegzug von Coop abzusterben drohte. Umso glücklicher waren die Vermieter, als Denner ins Zentrum ziehen wollte – unter der Bedingung, dass das darunterliegende Parkgeschoss für Kunden geöffnet wird und einen direkten Ausgang zum Ladenvorplatz bekomme. W2H Architekten schnitten eine Öffnung in den Boden, fügten eine Treppe und einen gläsernen Lift ein und stellten so eine «Wägeli-taugliche» Verbindung her. Eine im gleichen Orange wie die Turnhalle gestrichene, mit Leuchten bestückte Wand setzt auch hier einen farbigen Akzent.

Von den drei punktuellen Eingriffen vermag nur das Verbindungsdach eine Kraft entfalten, die über das Objekt hinausgeht. Die beiden anderen Massnahmen bleiben isoliert. Der Kontrast des neuen Treppenaufgangs zum alten Ladenzentrum macht deutlich, wie dringend eine Auffrischung der ganzen Einkaufspassage vonnöten wäre. wh

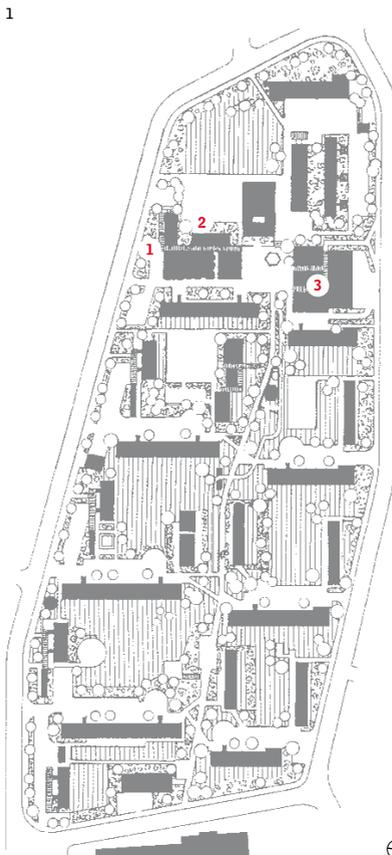
Umbauten Tscharnergut, 2006

Waldmannstrasse, Bern

--> Bauherrschaft: Tscharnergut Immobilien (Verbindungsweg und Lift Ladenzentrum), Stadtbauten Bern (Gymnastikhalle)

--> Architektur: W2H Architekten, Andreas Wenger, Andreas Herzog, Adrian Habegger

--> Gesamtkosten: CHF 955 000.- (Verbindungsweg inkl. UG-Dachsanieerung), CHF 815 000.- (Gymnastikhalle), CHF 455 000.- (Lift in Einstellhalle)



2  
1 Schlanke, farbige Stelen leiten vom Platz unter dem Dach hindurch zur Busstation.

Fotos: Manuel Friedrich

2 Situationsplan des Tscharnerguts: Das Zentrum mit Passage 1, Gymnastikhalle 2 und Ladenzentrum 3 liegt im Osten.

3 Frische Farben lassen vergessen, dass die Gymnastikhalle unter der Erde liegt.

4-5 Kleiner Aufwand – grosse Wirkung: die Treppe vom Ladengeschoss zur Garage.

6 Die neu gestaltete Passage ist das Rückgrat des Gemeinschaftszentrums.

